

Delegierte stellen Weichen für die DJV-Reform

- Neuordnung mit Dreiviertelmehrheit beschlossen/Appell an Bayern, Kurs mitzugehen -

Nach einem langen und kontrovers geführten Prozess der Meinungsfindung hat die außerordentliche DJV-Delegiertenversammlung am 15. September in Bonn einen Reformkurs mit Dreiviertelmehrheit beschlossen. Der Souverän des DJV votierte mit 215 Ja-Stimmen zu 69 Nein-Stimmen für einen weit reichenden Reform-Antrag. Diesem hatten die Präsidenten von 15 Landesjagdverbänden im Vorfeld zugestimmt. Lediglich Bayern lehnte ab.

Die Kernpunkte des Delegierten-Beschlusses im Überblick:

- Der Umzug der DJV-Geschäftsstelle nach Berlin wird spätestens 2011 abgeschlossen. Bereits ab dem 2. November 2009 wird der DJV-Geschäftsführer in Berlin sein.
- Ein Verbindungsbüro in Brüssel wird zeitgleich mit dem Berlin-Umzug eingerichtet.
- Die Organisations- und Personalstruktur der DJV-Geschäftsstelle wird weiter gestrafft, die Mitarbeiterzahl wird künftig auf 12,5 Stellen begrenzt.
- Die Neuverteilung der Aufgaben von Landesjagdverbänden und DJV sowie die Stärkung des Ehrenamtes über Fachausschüsse und Gremien.
- Die Satzung des DJV wird auf Grundlage von Vorschlägen der Landesjagdverbände überarbeitet, der neuen Aufgabenverteilung angepasst und 2010 der Delegiertenversammlung in Templin zur Verabschiedung vorgelegt.
- Der in Berchtesgaden beschlossene Sparhaushalt für 2010 bleibt bestehen. Ab 2011 soll dann ein Mittelrückfluss von 3 Euro pro Mitglied an die Landesjagdverbände erfolgen.
- Nach Ablauf eines vollen Geschäftsjahres in Berlin – spätestens 2013 – wird ein mittelfristiger Finanzplan vorgelegt. Dieser soll Grundlage sein für den künftigen Mittelrückfluss an die Landesjagdverbände.

Basis für die jetzt eingeleitete DJV-Neuordnung bilden ein Reformvorschlag des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg, ein DJV-Präsidiumsbeschluss vom 7. September sowie ein Antrag vom 14. September, den die Präsidenten von 15 Landesjagdverbänden (außer Bayern) unterzeichnet haben. Letzterer fußt auf einem Antrag, den die Landesjagdverbände Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein zuvor eingereicht hatten.

DJV-Präsident Borchert beschwor ebenso wie zahlreiche Landespräsidenten den Willen zur Einheit: „Kompromiss bedeutet immer, dass alle Seiten aufeinander zugehen. Wir haben jetzt die Chance für eine echte Reform.“ In Richtung der bayerischen Delegierten wurde der Wunsch geäußert, die am Wochenende anstehende bayerische Sonderdelegiertenversammlung zu nutzen, um für die Umsetzung des jetzt gefundenen Kompromisses zur DJV-Neuordnung zu werben und Mitglied im DJV zu bleiben.

Ausführliche Informationen zum Reformpaket gibt es im Internet unter www.jagdnetz.de.